

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 42

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mein schönes Haar verdanke ich
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser!

Fabrik in Basel

Machen Sie endgültig Schluß mit
Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

Kernosan No. 31

Kräuter-Rheumatabletten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken

oder direkt durch

Apothek Kern, Niederurnen



für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

Ein gesunder Mensch

können Sie wieder werden, wenn Sie den schmerzhaften
Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Gelenkschmerzen durch
eine Kur mit dem reinen Pflanzenprodukt «**Kräuter-Wacholder-
Balsam Rophalen**» bekämpfen. Blase und Nieren werden ge-
reinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt, wodurch die schäd-
liche Harnsäure durch den Urin ausscheidet. Für Magen und
Verdauung ist dieser Balsam eine Wohltat. Der gereinigte
Organismus erhöht dadurch Ihre Schaffensfreude. Flaschen
zu Fr. 4.—, Fr. 8.—, Kur Fr. 13.— in Apotheken und Drogerien
erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77.

Das bewährte Hausmittel
aus 6 Heilpflanzen

Ein herrlich duftendes
Öl

OLBAS Fr. 2.50



KLIEDER, Teppiche,
Vorhänge, Decken...
Wir färben und rei-
nigen alles sorgfäl-
tig und preiswürdig
u. schicken es Ihnen
innert kürzester Frist

wie neu
zurück!



VEREINIGTE *Lyonnaise*
Moulin FÄRBEREIE

Pully/Lausanne
Postversand
Postfach Gare, Lausanne



Le Restaurant
des Dégustateurs

b. Bellevue (Schiffplände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 32 71 23

Zürich



somit warm
4 Wärmestufen

in Elektro- u. Sanitätsgeschäften



Frei von Schmerzen
dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken



Contra-Schupp

beseitigt Schuppen restlos

CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust)
erhältlich in Parfümerien, bei
Coiffeuren, in Apotheken und
Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)

♥ D I ♥ E S

Vom Klima und der «Gattig»

«Wüssezi, es ist schon schön z'Italien,
aber schlampig sind sie dort unten!
Also die Trämli, und die Autobus-
chauffeure, und die Bähnler und die
Pöstler! Bloß Hemd und Hose, und
nicht einmal eine Kappe. Uebrigens,
gällezi, es fängt ja schon im Tessin an ...
Da machen die unsern doch eine an-
dere Gattig!»

Wie oft hat man das gehört! Und
über wieviele Länder! Schon lang, lang
vor dem Krieg.

Und wenn man im Film sah, daß in
Amerika die Leute seit langer Zeit nur
mit Hemd und Hose bekleidet in den
Bureaux arbeiten, — und zwar alle,
vom Stiff bis zum Generaldirektor, da
schüttelte man den Kopf und fand, da
machen die Leute bei uns, in Kragen,
Krawatte und Rock, doch eine andere
Gattig. Und erst die Polizisten! Poli-
zisten, in — wenn möglich offenem —
Sporthemd, ohne Uniformenbluse. Wo
bleibt da die Autorität?

Merkwürdigerweise wurden all diese
Kritiken nur an den arbeitenden Leuten
geübt. Wer nichtstehend einem See ent-
lang bummelte, durfte ruhig ein Mini-
mum an Kleidung aufweisen. Wer ar-
beitete aber mußte bis an den Hals
eingeknopft sein. Wenn möglich in
Wolle. Wenn er nur eine gute Gattig
machte.

An das Klima der beanstandeten
Länder dachte man dabei weiter nicht.

Bis man es am eigenen Leibe zu
spüren bekam. Nämlich bis bei uns die
Tropen — wenn auch immer noch in
gemilderter Form — ausbrachen. Jetzt
änderte sich das Bild mit einem Schlag.
Die Kritiker verstummten und zogen
still und leise den Tschoppen aus. In
allen Lebenslagen.

Und eines Tages hatten — bei uns!
— die Trämli keine Kappe mehr auf,
und trugen offene Sommerblusen. Und
siehe, das Tram fuhr trotzdem. Und die
Pöstler und Bähnler machten sich's bei
ihrer schweren Arbeit bequemer, und
erlaubten sich ein bißchen von dem
Kleidungskomfort, den die Nichtstuer
und Feriengäste für sich als selbstver-
ständlich erachten, und es klappte
trotzdem (oder am Ende deswegen?).
Und eines Tages trugen die Polizisten
nur noch Hemd und Hose, und es sah
ganz flott aus und sehr vernünftig, und
die Autorität litt kein bißchen darunter.

Es stellt sich heraus, daß auch die
Bekleidungskonventionen weitgehend
Sache des Klimas sind. Es stellte sich
ferner heraus, daß ein Mann, der der
Temperatur entsprechend an- oder aus-